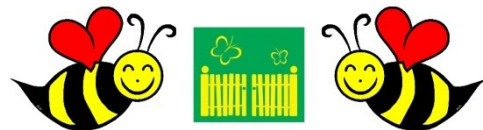




Tag der offenen Gärten und Höfe 2019



Frauenweiler bient auf!

Bepflanzungsvorschlag 1/3

Steppensalbei

<https://www.gartenflora.de/mein-garten/blatt-blueete/steppen-salbei/>:

„**Bienen und Schmetterlingen müssen wir den Steppen-Salbei (Salvia nemorosa) nicht mehr anpreisen, die fliegen sowieso auf den aromatisch duftenden Lippenblütler.**

Gartenbesitzern, die dem Steppen-Salbei bisher noch keinen Platz in ihrem Reich gewährt haben, sei er unbedingt ans Herz gelegt. Warum? Die schöne Beetstaude mit den straff aufrechten Blütenkerzen ist ein ausgesprochener Dauerblüher – acht Wochen sind keine Seltenheit. Ein bodennaher Rückschnitt zum Ende



der Blüte garantiert einen zweiten, fast ebenso üppigen Flor. Der Steppen-Salbei ist äußerst pflegeleicht und anspruchslos. Dabei besteht er aber auf einen warmen, sonnigen Standort und toleriert keine Winternässe. Am besten gedeiht er auf durchlässigen, mäßig nährstoffreichen, frischen Böden. Doch auch trockenere Standorte sind dem Steppen-Salbei recht. Kein Wunder, denn die Wildart, von der unsere Kultursorten abstammen, kommt natürlicherweise auf Steppenheiden und Trockenrasen vor.“

Thymian

<http://www.umstellung.info/thymian-fuer-bienen/>:

„**Bienen mögen Thymian:** Die Sommertrachtspflanze Thymian zeichnet sich durch ihren hohen Nektarwert aus und liefert Bienen einen erweiterten Lebensraum zur Nahrungssuche. Durch das massenhafte Aufkommen des Thymians werden Bienen von der Gewürzpflanze vermehrt angezogen. Nicht nur Bienen wissen die Vorzüge des Thymians zu schätzen, auch wir Menschen machen uns die Pflanze in unserer Ernährung zu Eigen.“



Steinkraut

<https://www.mein-schoener-garten.de/pflanzen/steinkraut-9371/>:

„Das Steinkraut (Alyssum) ist in Mittel- und Südeuropa sowie in Kleinasien beheimatet und gehört zur Familie der Kreuzblütler (Brassicaceae). Am Naturstand besiedeln die Vertreter der Gattung Steppenrasen und Felsspalten. Es gibt darunter aber auch mehrere Arten, die sich für die Gartenkultur eignen und als sonnenliebende Polsterstauden im Steingarten oder auf Kiesflächen eine gute Figur machen. Sie sind sich in Aussehen und Wuchsverhalten sehr ähnlich und bilden üppig blühende gelbe Blütenteppiche, **die wertvolle Bienenweiden darstellen.** Für ein gutes Gedeihen braucht das Steinkraut viel Sonne und einen trockenen, gut durchlässigen Boden. Ideal ist ein humoser, sandiger Lehmboden, der gern kalkhaltig und nährstoffarm sein darf. Schwere Böden sind ungeeignet und müssen durch die Zumischung von Sand oder Kies durchlässiger gemacht werden. Das Steinkraut ist ein Hungerkünstler und gedeiht auch in kleinen Spalten, Treppennischen und auf Trockenmauern.“

